

Gestaltung des Schlossgartens am Jagdschloss

Einreichende Gemeinde	33161 Hövelhof
Projektort Stadt-/Ortsteil	Schlossstraße / Allee Hövelhof Ortsmitte Hövelhof
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Einwohner der Gemeinde	16300
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2016-2019
Projektkategorie	

Projektbeschreibung

Die Gemeinde Hövelhof hat für die alte Bücherei einen neuen zentralen Standort gesucht und diesen in der ehemaligen Vikarie der katholischen Kirchengemeinde gefunden. Aus den gemeinsamen Gesprächen zwischen der Gemeinde Hövelhof und der Kirchengemeinde ist die Idee entstanden, das bis dahin nahezu private Umfeld der neuen Bibliothek und des historischen Jagdschlusses für die Öffentlichkeit zugänglich und nutzbar zu machen. Auch die Tourismusinformation und die Kulturscheune werden hierbei mit eingebunden. Die Grundidee basiert auf einer zeitgemäßen Interpretation eines Barockgartens, der einerseits mit einer strengen Formensprache eine klare Struktur in die Freifläche bringt, andererseits die bisherigen Strukturen in das neue Gestaltungskonzept einbindet. Geprägt wird der Schlossgarten durch das Zusammenspiel aus weitläufigen Rasenflächen und vorhandenen Solitärbäumen, die fast vollständig erhalten bleiben und in das Konzept integriert werden. Das zentrale Gestaltungselement des Parks ist die Schlossachse, die

axial auf das Jagdschloss und auf das heutige Pfarrhaus ausgerichtet ist und sich mit den flankierenden Wegen verbindet, um einen Rundlauf durch den Park zu ermöglichen. Ein gestalterisches Pendant zum Jagdschloss bildet ein kleiner Platz am Ende der Schlossgartenachse. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität ist dieser mit Sitzbänken ausgestattet. Von dort aus wird der gesamte Schlossgarten erlebbar. Der befestigte Bereich vor dem Gebäudeensemble Marstall, Küstenhaus und Jagdschloss schafft ausreichend Platz für die dortigen Aktivitäten. Die Bibliothek erhält einen separaten Zugang, der unmittelbar auf den Lesegarten führt. Durch den zum Park orientierten Lesegarten der Bibliothek wird die gewünschte Belebung und Bereicherung des Parks erzielt. Die Nutzung der erneuerten Rasenfläche durch die Besucher des Gartens ist ausdrücklich erwünscht. Der Freiraum soll insbesondere den Bewohnern des Ortskerns eine wohnungsnah Grünfläche zur Erholung bieten.

Multifunktionalität

☒ Ressourcenschutz	☒ Soziale Teilhabe
☒ Artenschutz	☒ Bildung
☐ Artenvielfalt	☒ Gesundheit
☒ Klimaanpassung/ Klimaschutz	☒ Sport / Bewegung
☐ Wirtschaft	☐ Lärmschutz
☒ Gemeinschaft	☐ Hochwasserschutz
☐	
☐	

Der Schlossgarten verbindet als ortsbildprägende Mitte der Gemeinde Hövelhof unterschiedliche Bereiche.
Dazu zählen:

1. Die Erschließung der neuen Bibliothek im Schlosspark
2. Der Platz und die Raumbildung für die Kulturscheune
3. Öffentliche Grün- und Wegeflächen (zum Spielen, Picknicken und Boulen, sowie für Musikveranstaltungen, Nikolausmarkt oder als Treffpunkt an der Touristeninformation)
4. Das Erlebbarmachen des historischen, ca. 300 Jahre alten Gebäudeensembels aus dem fürstbischöflichen Jagdschloss, dem Küsterhaus und dem Kulturzentrum
5. Die Wegeverbindung für Anwohner und Besucher an einer zentralen Stelle in der Ortsmitte

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die katholische Kirchengemeinde St. Johanne Nepomuk ist Eigentümer der Schlossgartenfläche im Ortszentrum von Hövelhof. Bisher ist das Gelände lediglich als Außenbereich für Veranstaltungen der Kirchengemeinde genutzt worden. Durch intensive Gespräche zwischen dem Pfarrer, dem Kirchenvorstand, dem Bürgermeister und dem politischen Gremium der Gemeinde Hövelhof konnte ein Konzept für eine gemeinsame und vor allem öffentliche Nutzung der Flächen in der Ortsmitte gefunden werden, die die Anwohner, den Tourismus, die öffentliche Bibliothek und die Jagdschlossbewohner einbindet. Besonders bemerkenswert ist, dass hier vielfältige, kommunale Ansätze und Überlegungen des Grundstückseigentümers in einem gemeinsamen Ziel münden.

Prozessqualität

In der Anfangsphase der Planung wurde eine "Ideenwerkstatt" gegründet. In regelmäßigen Treffen aus Vertretern der Gemeinde Hövelhof, der Kirchengemeinde, dem Verkehrsverein, dem Verein Senne-Kult und der katholischen Jugend sind die Wünsche, Ideen und Anregungen der Beteiligten in Planungsziele ausformuliert worden, um als Rahmen die Architekten in der Entwurfsplanung zu begleiten. In den weiteren Planungsschritten ist aus der "Ideenwerkstatt" der "Runder-Tisch-Schlossgarten" weiter entwickelt worden, um mit den gleichen Beteiligten in etwas verkleinertem Rahmen intensive Detailarbeit innerhalb des Planung- und Durchführungsprozesses leisten zu können.

Projektbeteiligte

Gemeinde Hövelhof Bauherr, Förderer, Initiator	Katholische Kirchengemeinde Bauherr, Grundstückseigentümer, Initiator
Verkehrsverein der Gemeinde Hövelhof Veranstaltungsorganisator	Verein Senne-Kult Kulturveranstaltungen
Katholische Jugend Jugendgruppenveranstaltungen	architektur-werk-stadt mit Wewer Landschaftsarchitektur Planung

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität



Gestaltung des Schlossgartens am Jagdschloss

Einreichung zum Bundespreis Stadtgrün
Nr. 0141



Parkachse mit Schlossblick
Quelle: Verkehrsverein Hövelhof



Treffpunkt an der Tourismusinformation
Quelle: Uwe Balhorn



Wegeverbindung mit altem Baumbestand
Quelle: Uwe Balhorn



Lesegarten vor der Bibliothek
Quelle: Uwe Balhorn